

Stabiles Wetter bei der Rallye Waldviertel



Wenn am kommenden Freitag um 12,50 Uhr die 28. Auflage der Rallye Waldviertel im Einkaufszentrum in Horn (Niederösterreich) gestartet wird, erwartet die über 100 Starter aus neun Nationen stabiles, bedecktes Herbstwetter mit Temperaturen zwischen neun und 14 Grad Celsius. Lediglich am Schlusstag, also am Samstag, wird es etwas kühler. Hier rechnet man mit Temperaturen zwischen null und sieben Grad.

Die beiden Veranstalter ÖAMTC ZV Baden und der MSSR Neulengbach haben gemeinsam mit Organisationsleiter Helmut Schöpf für die Teams relativ klare und eindeutige Streckenbedingungen geschaffen. Am ersten Tag der Rallye, mit sieben Sonderprüfungen, fahren die Teilnehmer zu 80 Prozent auf Asphalt. Der zweite Tag am Samstag steht dann ganz im Zeichen des Schotters. Die restlichen zehn Prüfungen werden zu 80 Prozent auf rollendem Untergrund gefahren. Damit haben die Teams im Servicepark in Horn auch die Möglichkeit, die Fahrwerke der Fahrzeuge dementsprechend rechtzeitig auf diese differenten Tagesbedingungen umzubauen.

Bei den Spitzensahrern, wie Manfred Stohl, Raimund Baumschlager, Franz Wittmann, Andreas Waldherr, Kris Rosenberger, Beppo Harrach, Hermann Gassner sen. und Junior, sowie Mario Saibel und Willi Stengg, die alle um Podiumsplätze in der Gesamtwertung fahren, begrüßt man diese klare Trennung der Streckenbeschaffenheit. Aber auch die Anwärter auf den OSK Pokal in der Division II wie Christoph Leitgeb, Daniel Wollinger, Patrick Winter und Alois Handler profitieren von dieser eindeutigen Aufteilung.

Nicht so dramatisch nimmt es hingegen der schon als Dieselmeister feststehende Michael Böhm im Grande Punto Abarth. Er kann befreit und ohne Druck fahren und sich auf einen guten Platz im Gesamtklassement konzentrieren. Dies trifft auch in der Alternativ- Klasse Div IV auf Beppo Harrach, Manfred Stohl und Toto Wolff zu. Sie fahren zwar mit Gas- bzw. Ethanol-angetriebenen Autos, wollen aber ausschließlich in der Gesamtwertung glänzen.

Als besondere Einlage für die Fans bietet man bei den beiden Nording Superspecials am Freitag und Samstag ein tolles Rahmenprogramm. Jeweils 45 Minuten vor der Rallye werden Renntraktoren einzelne Läufe mit 10 Minuten plus einer Runde Renndauer absolvieren. Dabei handelt es sich um Renntraktoren, die diesmal ohne Limitierung bis zu 140 km/h schnell sind. Sie werden die auf dem Nording befindliche Rallyecross-Strecke benutzen.

Ebenfalls an beiden Tagen wird es möglich sein, die Rallye Waldviertel aus der Luft von oben zu bewundern. Heli Salzkammergut bietet den Rallyefans ein Hubschrauberservice. Die Start- und Landeplätze sind am Freitag auf dem Nording, Wolfshoferamt und Nonndorf. Am Samstag startet man wieder auf dem Nording und in Eggendorf am Walde. Der Preis für ein Heliticket beträgt € 45.- Dieses ist direkt an den Landeplätzen

und in der Fahrtleitung erhältlich.